

# CORPORATE GOVERNANCE & BUSINESS ETHICS



RINGVORLESUNG, SS 2014/15 | Jeweils 20:00-21:45 Uhr | Audimax | FH Wien der WKW, Währinger Gürtel 97, 1180 Wien

**4.12.2014**

## NACHHALTIGKEITS(CSR)MANAGEMENT MIT AUSWIRKUNSORIENTIERUNG SETZT BUSINESS ETHICS VORAUSS

Ina Pfneiszl

*Head of CSR & Corporate Communications, SIMACEK Facility Management Group GmbH*



Der tägliche Brückenschlag zwischen den ökonomischen Bedingungen und den sozialen Bedürfnissen sowie umweltrelevanten Ansprüchen stellt die größte Herausforderung dar. Nachhaltigkeitsmanagement gelingt dann, wenn die gesellschaftliche Verantwortung in die strategische Ausrichtung des Kerngeschäftes integriert ist. Sozusagen in die DNA des Unternehmens. Nur wie gelingt dies am besten? Welche Auswirkungen haben die unternehmerischen Handlungen auf die

Gesellschaft und die Umwelt? Der Dialog mit den Anspruchsgruppen liefert dafür eine hervorragende Basis. Die Fragen, in welchen Handlungsfeldern hat man welchen Handlungsbedarf und wo welchen Einfluss, gehören geklärt. Dies ist einerseits mit Zeitressourcen aber auch mit Investitionen verbunden. Hier nimmt die Überlegung „Soll man CSR überhaupt messen?“ ihren Platz ein. Schließlich geht es um Werte, Einstellungen und Unternehmensphilosophien.

Gleichzeitig bedarf es klarer Ergebnisse, die die Investitionen in CSR auch rechtfertigen. Nur was gemessen wird, kann auch gesteuert und somit auch laufend für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung optimiert werden. Der Fokus auf das Wesentliche hilft bei der strategischen Ausrichtung und trägt zur Unternehmenswertsteigerung bei. Denn um die Zukunft mit Verantwortung für Menschen und Umwelt zu sichern, bleibt kein Bereich im Unternehmen unberührt.

**18.12.2014**

## SELBSTREGULIERUNG IM BEREICH DER CORPORATE GOVERNANCE

Dr. Michael Eberhartinger

*Referent der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Handelspolitik, Leiter der Geschäftsstelle des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance*



Am 1.10.2002 wurde der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und damit den österreichischen börsennotierten Unternehmen ein freiwilliges Regelwerk für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle zur Verfügung gestellt. Seit zwölf Jahren

wird daher das österreichische Aktien- und Kapitalmarktrecht durch Regeln der Selbstregulierung auf Basis des „Comply or Explain“-Prinzips ergänzt. Der Österreichische Corporate Governance Kodex hat viele positive Veränderungen bewirkt und das Vertrauen der internationalen und nationalen Investoren gestärkt. Er

stellt den Maßstab für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle am österreichischen Kapitalmarkt dar und ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil des österreichischen Corporate Governance Systems geworden.

8.01.2015

## WIRTSCHAFTSETHIK DER WELTERNÄHRUNG

Prof. Dr. Ingo Pies

Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Zahlreiche zivilgesellschaftliche Organisationen gehen davon aus, dass die starken Agrarpreissteigerungen der Jahre 2008 und 2011 durch Finanzspekulation verursacht wurden. Seitdem werden Indexfonds als „Hungermacher“ titulierte und als „Spekulanten des Todes“ an den Pranger gestellt. Demgegenüber kommt die wissenschaftliche Forschung zu ganz anderen Einschätzungen, die im Vortrag

ausführlich vorgestellt werden. Nach vorschauend, werden zwei wirtschaftsethische Thesen zur Ernährungssicherheit entwickelt:

(1) Wer den Hunger in der Welt wirksam bekämpfen will, muss realwirtschaftlich ansetzen und dafür Sorge tragen, dass das Angebot an Lebensmitteln mit der auf absehbare Zeit ansteigenden Nachfrage mindestens Schritt halten kann.

(2) Der Königsweg für eine nachhaltige Angebotssteigerung besteht in der Förderung von Innovationen und Know-how-Transfer, weil die Ausdehnung der globalen Ackerfläche an Grenzen der Sozial- und Umweltverträglichkeit stößt, ebenso wie eine umfangreichere Bewässerung oder der verstärkte Einsatz von Düngemitteln.

22.01.2015

## KORRUPTION – NA UND?!

Mag. iur. Martin Kreutner, MSc

Dean & Executive Secretary, International Anti-Corruption Academy (IACA)



Korruption als Schmierstoff in der Wirtschaft, als Nullsummenspiel, als Macht(erhaltungs)mechanismus, als egalitäres Instrumentarium ungleicher Gesellschaften .... – oder sind wir einfach nur zu empfindlich, zu zimperlich geworden?  
Seit ca. 20 Jahren ist das Thema „Anti-

Korruption“ ziemlich „trendy“, wohl auch „sexy“ geworden. Der „Compliance“ geht es seit etwa einem Jahrzehnt ebenso. Doch was steckt hinter diesem bekannten unbekanntem Phänomen? Warum haben sich breiteste internationale Allianzen, sowohl im öffentlichen, im privaten als auch im zivilgesellschaftlichen Kontext dagegen

zusammengetan, haben legislative Rahmenwerke, Vorgaben, Guidelines, Kodizes u.v.a.m. entwickelt? Und warum greift das zu kurz, stehen wir erst ganz am Anfang eines wohl nie gänzlich korruptionsfreien Zusammenlebens?  
Eine Bestandsaufnahme und ein Ausblick.

*Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Falle einer Überbelegung haben Studierende der FHWien der WKW Vorrang vor weiteren Gästen.*

Wir danken den Stiftern der Professur für Corporate Governance & Business Ethics:

